

Geht wohin diesen Sommer

Nach dem Osten:

Nehmt die niedrigen Excursionstouren nach diesen Sommer nach östlichen Städten. Da sind 30-Tage Touristenraten nach New York, Atlantic City, Boston, Montreal, Philadelphia, Buffalo und anderen Plätzen; ein wenig höhere 60-Tage Dauer Touristenraten nach vielen von diesen Städten; da sind diverse Touren über „Old Point Comfort“, dann Kreuzfahrten nach New York und Boston. Diese Tour, welche kürzlich von den Eisenbahnen eingeführt wurde, ist eine der populärsten Touren für amerikanische Reisende geworden.

Nach dem Westen:

Tägliche Excursionsfahrten nach Colorado, Yellowstone Park, Big Horn Berge, Montezuma, Black Hills, Pacific Coast, ebenso Rundreise-Touren die alle diese anziehenden Lokalitäten in einer Tour umfassen.

Spredge vor oder schreibt für Pamphlet welches irgend eine Tour beschreibt.



Thos Connor, Ticket Agent, C. & N. Bahn.

L. W. Wakeley, General Passage Agent, Omaha, Nebr.

Plattdütsche Wirthschaft

J. F. C. RUMOHR

Blot de besten Gebränke werden verköfft. 224 nördlich 16. Straat, 1 Block nördlich von de Postoffice.

OMAHA, NEBRASKA

Düsse Anzeige utfreden un präsentert is good for een „Drink“ bi, Kort.

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT

Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.

Glasner & Barzen, Distilling and Importing Kansas City, Missouri.

Der beste Dienst der möglich ist,

wird von Allen gewünscht, die ein Telephon benötigen und Grand Island Telephone Co. hat sich anerkanntermaßen das Verdienst erworben, ihre Kundenschaft prompt und zufriedenstellend zu bedienen, fogut es überhaupt möglich ist. Dies beweist die stetig zunehmende Zahl ihrer Verbindungen und Jeder der ein Grand Island Telephon im Hause hat, empfiehlt es. Namentlich unter unseren Farmern gewinnt das heimische Fernsprechnetz täglich größere Verbreitung und wird fortwährend um Anschlag nachgesucht von Solchen die noch nicht verbunden sind. Schreiben auch Sie sich an der

GRAND ISLAND TELEPHONE Co.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihe.

Bietet Prozent Zinsen bezahlte auf Zeit-Depositen.

Kapital \$100,000; Ueberfluss \$100,000.

S. N. Wolbach, Präs., J. Reimers, Vizepräs., L. M. Talmage, Kassier I. R. Alter, Jr. 1te Hülfskassier und S. E. Sinke, Hülfskassier

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Eben-so-gut“ sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, ist In Gebrauch seit Mehr als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Inland.

Eine Warnung. Im Verlaufe eines in Detroit gehaltenen Vortrages über Schwindelangelegenheiten erklärte Professor Schlotterbeck vom Chemiedepartement der Michigan-Universität, daß viele der sogenannten Schönheitsmittel, die unter allen möglichen, prächtig lautenden Namen auf den Markt gebracht werden, nichts weiter seien, als eine Zusammenstellung von Schmierseife, Bleiweiß, Zinkoxyd und Parfüm; aber eine Menge Frauen sei tödlich genug, diese Schwindelmixturen zu kaufen, durch deren Anwendung häufig Krankheiten verursacht werden.

Unser Beamtenheer. In Beantwortung einer vom Senat gestellten Anfrage hat Präsident Taft kürzlich einen Ausweis über die derzeitige Stärke und Verteilung des Bundesbeamtenheeres gegeben. Unter den hunderttausenden verschiedenen-ortlicher Aemtern und Aemtkchen sind danach 9846, die der Präsident „mit Beirath und Zustimmung des Senats“ zu befehlen hat. Weitere 993 Stellen kann der Präsident befehlen ohne Mitwirkung des Senats. Dann kommen 262,608 Stellen im „Klassifizierten Dienst“, in welche der Eintritt auf Grund gesetzlich vorgeschriebener amtlicher Prüfungen erfolgt. Alles in allem stellt sich (abgesehen von Offizieren und angeworbenen Mannschaften des Meeres und der Flotte) die Zahl der Bundesbediensteten auf vierhunderttausend (genau 411,322). Der Postdienst allein beschäftigt 272,813 Leute.

Für den Reichtum. Auf Anordnung des Schatzamtssekretärs MacVeagh wird demnächst in Washington eine Versteigerung von Sachen aller Art stattfinden, die zum Nachlaß von Amerikanern gehören, die im Auslande gestorben sind, ohne bekannte Erben zu hinterlassen. Die Sachen sind von Konsuln der Berechtigten Staaten aus allen Theilen der Welt gesandt und seit vielen Jahren in einem Gewölbe in Washington aufgestapelt worden. Es befinden sich darunter Mengen werthvoller Sachen, aber auch Pakete mit Geld und theuren Schmucksachen, sowie Bonds und Besitzurkunden von Grundeigentum. Die ganze Ansammlung wird in einzelnen Paketen, wie sie von den Konsuln gesandt wurden, zur Versteigerung kommen, und der Erlös zur Verfügung etwa noch aufstauender Erben bereit gehalten werden.

Brandstiftung und Selbstmord. Der sieben Meilen von Newsmo, Wis., anässige Farmer John Kludt, 42 Jahre alt, machte seinem Leben in gewaltfamer Weise ein Ende, nachdem er vorerst die Gebäude auf seinem Anwesen in Brand gesteckt hatte. Seit einiger Zeit herrschte zwischen ihm und seiner Frau Hovst, und die Gattin nahm sich vor, eine Scheidung zu erlangen. Fröhlich am Morgen begab sie sich mit ihren drei Kindern zur Stadt, um ihren Rechtsanwalt aufzusuchen, was den Ehemann in Wuth brachte. Nachdem er sein Wohnhaus angezündet hatte, nahm er Pariser Grün und erhängte sich noch dazu. Eine halbe Stunde, nachdem die Frau mit den Kindern sich auf den Heimweg begab, sah sie nachbarn Flammen auf der Kludtschen Farm und eilte hinzu, um zu löschen. Sie wagte sich nicht ins Haus, da die meisten sich vor Kludt fürchteten, dessen Temperament ihnen bekannt war. Es wurde nur die Scheune gerettet, und beim Löschen wurde Balken hängend, gefunden. Außer der Leichnam des Farmers, an einem Frau und drei Kindern hinterläßt Kludt zwei Brüder und zwei Schwestern. Diese sind der Meinung, daß der Mann schon seit einiger Zeit nicht mehr geistig gesund gewesen sei.

Garmojer Rattenfang. In einem voll besetzten Tiefbahnwagen, der durch den East River Tunnel in New York fuhr, erreichte ein sieben Jahre alter Junge mit dem Rufe „Mama, da ist eine Ratte“, ungeheures Aufsehen. Kaum hatte er die Worte ausgesprochen, als die zahlreichen weiblichen Fahrgäste in Kreischen ausbrachen, voller Angst ihre Köpfe zusammenrafften und einige von ihnen sogar die Füßchen auf die Spitzhänke zogen. Dem Jungen, der das Turcklein an der Hand hielt, schien die ganze Gesellschaft ungeheures Spas zu machen. Mit dem Rufe: „Oh, will sie fangen!“ stürzte er sich plötzlich auf ein am Boden liegendes haariges Thier, das er in nächster Augenblick triumphirend in der Hand hielt. Wiederum freischien zahlreiche Stimmen auf, denn allgemein wurde angenommen, daß er die Ratte gefangen hätte. Es war auch eine „Rat“, die er in der Hand hielt, aber keine mit vier Beinen und langen Schwanz, sondern eine der bei vielen Damen leider so beliebten Haareinlagen, die ein frecher Windstich einer jungen Schönen vom Kopfe gerissen hatte. Mama, wie sie ihren Sprößling sofort an, das Ding wegzunehmen, was dieser auch widerwillig that.

Er konnte nichts mitnehmen. Im Alter von 74 Jahren starb vor kurzem in Akron, O., Frederik Patterson, anscheinend ein armer Mann. Als man eine Viehbüchse öffnete, die man im Zimmer des Alten fand, stellte sich heraus, daß diese Büchse ein Vermögen von mehr als \$100,000 enthielt, und zwar in Baargeld, Banknoten und Werthpapieren. Patterson hatte als Einfieler jahrelang in einem Kosthause gewohnt und ging stets in Lumpen gekleidet umher. Seine einzige Erbin ist seine Schwester, Frau Ellen Johnston.

Alter Ansiedler gestorben. In Waterloo, Wis., ist Wilhelm Buchheit, langjähriger Ansiedler und als Geschäftsmann sehr bekannt, nach nur kurzem Leiden gestorben. Er kam im Jahre 1852 aus Bayern, seinem Geburtslande, nach Watertown und gründete als Kommissionshändler ein Geschäft. Später etablierte er die William Buchheit Maltng Co., die dann von der American Maltng Company aufgenommen wurde. Seit dem Jahre 1884 war er Präsident der Bank von Watertown. Seine geschäftlichen Interessen waren weitverweigt und erstreckten sich auf verschiedene Staaten, so besonders im Getreidehandel. Es überleben ihn seine Wittve, sowie fünf Söhne und fünf Töchter.

Vom Versicherungsweesen. Die vor etwa vier Jahren von 40 Lebensversicherungsgesellschaften in den Vereinigten Staaten und Kanada unternommene Arbeit, genaue Zusammenstellungen über den Einfluß von „Beschäftigung“ und „Familienkrankheitsgeschichte“ auf die menschliche Lebensdauer zu machen, ist nahezu vollendet. Sie wurde gemeinschaftlich von den medizinischen und finanziellen Beamten der Gesellschaft gethan und umfaßte Untersuchungen von etwa 15,000,000 Fällen, mit deren Zusammenstellung man nunmehr beschäftigt ist. Als Resultat wird es in Zukunft nun möglich sein, in besonderen Fällen das etwaige größere Risiko zu berechnen und danach die Höhe der Prämienrate zu bestimmen. Dadurch wird den Polizeibehörden insofern Gerechtigkeit widerfahren, als die „guten Risiken“ nicht mehr einen Theil der Last der ungünstigeren Fälle zu tragen haben werden. Den Versicherungs-gesellschaften wird dadurch eine bessere Geschäftsbasis gegeben, und außerdem wird die Versicherung vieler Personen ermöglicht werden, die bis jetzt zurückgewiesen wurden. Auch für die ärztliche Wissenschaft bieten die Resultate der Untersuchung einen wertvollen Beitrag.

Ein Rückgang. Der Umfang des geschäftlichen Verkehrs ergibt sich aus zuverlässigen aus den Einnahmen, die die Eisenbahnen aus dem Güterverkehr erzielen. Und da zeigt sich, daß der in jüngster Zeit stärker hervortretende Rückgang des Geschäftes schon im Dezember vorigen Jahres eingelebt hat. Denn aus einer eben veröffentlichten Uebersicht der Einnahmen der ersten acht Monate des laufenden Fiskaljahres, an der neun Bezahlte sämtlicher Bahnen beteiligt sind, ergibt sich, daß die Einnahmen dieser Bahnen aus dem Güterverkehr sich im November vorigen Jahres auf rund 174, im Dezember auf 172 Millionen Dollars beliefen. Im Dezember sanken sie auf 153, im Januar dieses Jahres auf 141 und im Februar auf 131 Millionen Dollars. Seitdem sind sie langsam zwar, aber stetig weiter gesunken. In den großen Einnahmen des November und Dezember dürfte der Güterverkehr einen erheblichen Antheil gehabt haben. Aber auch dann, wenn man diesen Umstand unberücksichtigt läßt, bleibt die Thatsache, daß das allgemeine Frachtvolumen sich seit Beginn des Jahres stetig vermindert hat, bestehen. Trotzdem bescheiden man in geschäftlichen Kreisen die Grundlagen unseres Wirthschaftslebens als durchaus gesund.

Schlange an Bord. Ein Erlebnis, das er wohl sein Leben lang nicht vergessen wird, hatte Hans Brenner, ein Mitglied der Besatzung des britischen Frachtdampfers „Amelia“, welcher dieser Tage mit Bananen von Port Antonio, Jamaica, in Baltimore anlangte. Während Brenner auf der Fahrt von New York nach Jamaica mit drei anderen Schiffsangestellten im Laberium mit Reinigungsarbeiten beschäftigt war, sah er sich plötzlich einer großen Schlange gegenüber. Einen Schreidenschrei ausstoßend, sprang er in dem Moment zurück, als ihn das Thier beißen wollte. Ehe die Schlange jedoch einen zweiten Angriff machen konnte, wurde sie von Brenners Kollegen mit Schaufeln angegriffen und nach kurzem Kampfe getödtet. Brenner war von dem ausgestandenen Schrecken so entsetzt, daß es geraumer Zeit bedurfte, bis er seine Arbeiten fortsetzen konnte. Wie die Schlange, welche acht Fuß lang war, an Bord des Dampfers gelangte, ist nicht bekannt; man glaubt aber, daß sie bei Nacht in den Laderaum brach, während der Dampfer in Jamaica Bananen an Bord nahm. Die Bananen bildeten dann einen guten Schlafwinkel für sie. Durch das Auffinden der Schlange wurde auch der Tod der Schiffstage, deren verquerster Leidnam einige Tage vorher gefunden wurde, erklärt.

Oft werden die Nieren durch Leberarbeiten geschwächt.

Ungesunde Nieren machen unreines Blut.

Ungesunde Nieren verursachen viele Krankheiten und Qualen und sind diesem Uebel nicht Einhalt geboten, dann sind schwere Folgen zu erwarten. Wenn auch Ihre anderen Organe Ihrer Aufmerksamkeit gebieten, den Nieren aber ist unbedingt die erste Aufmerksamkeit zu schenken, da sie die meiste Arbeit verrichten. Wenn Ihre Nieren in Unordnung oder geschwächt sind, werden Sie bald erkennen, wie schnell der ganze Körper in Verfall kommt und auch die anderen Organe nach und nach unthätig werden. Sind Sie krank oder unwohl, so ist es rathsam sofort die wunderbare Nieren-Arznei Dr. Kilmer's „Swamp-Root“ (Sumpt-Wurzel) zu nehmen. Eine Probe genügt, um ihre große Wirkung werthzuschätzen.

Die milde und sofortige Wirkung von „Swamp-Root“, die wunderbare Nieren- und Blasen-Arznei, ist schnell bemerkbar. Sie ist auf der höchsten Stufe angelegt, weil ihre bemerkenswerthen und heilenden Eigenschaften sich als nützlich in tausenden von schlimmen Fällen erwiesen haben. Haben Sie eine Arznei nötig, gebrauchen Sie die beste, 50 Cent u. 1 Dollar Flaschen in allen Apotheken zu haben. Probeflasche frei an Jeden, sowie Buch, das anbeutet, ob man Nieren- oder Blasen-Leiden hat. Man erwähne diese Swamp-Root's Heimat Zeitung, wenn man an Dr. Kilmer & Co., Birmingham, N. Y., schreibt. Begehren Sie seinen Receptum, „Swamp-Root“ ist der Name, und lassen Sie sich von dem Verkäufer anfangt „Swamp-Root“ nichts anderes anpreisen—thun Sie das, werden Sie betrogen.

Ernst Cumprecht,

Kontraktor und Baumeister.

Alle in das Banfach schlagenden Arbeiten werden bestens ausgeführt zu den möglich niedrigsten Preisen.

Wenn Ihr bauen wollt, laßt mich Pläne und Kostenaufschläge machen. Telephon: Bell Cedar 4134.

Dr. J. LUE SUTHERLAND,

Arzt u. Augenarzt,

Brillen eine Spezialität.

Office im Alexander Gebäude.

Dr. Oscar H. Mayer

Deutscher Zahnarzt

Gedde Gebäude Phone 2 51

FRALICK - GEDDES CO.,

Leichenbestatter,

315-317 West Dritte Straße, Telephone, Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 144. Privat-Ambulanz.

J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

W. H. Thompson

Advokat und Notar

Praktizirt in allen Gerichten

Grundeigenthuums-geschäfte und Kollektoren eine Spezialität.

Reinheit.

Kraft!

Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich inselgedessen bei allen Rennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE,

214 West dritter Straß.

Grand Island, Nebraska

(Telephon: Independent, 213) Agentur für die n. Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großer oder kleiner Quantitäten für Naß und Fern prompt aus.

.. Abonnirt auf den Anzeiger! ..

Storz Triumph BEER

A TRIUMPH IN THE ART OF BREWING

THE LEADING BEER IN THE MIDDLE WEST

Ch. A. Sievers, Agent, Grand Island, Nebraska.

Verfucht

Dr. J. H. MEYERS

Plattdütschen Zahnarzt

Neues Dolan Gebäude, Grand Island.

„THE VIENNA“

Restaurations und Bäckerei

HENRY SCHUFF, Eigentümei.

111 West Second Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents.—Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 4 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

R. EBBITT, A. A. ANDERSON,

Zahnärzte.

545 Staatsstrasse

Füllen Kastrirt für \$1.50 jedes Automobil wo nötig. Hospital 416 West 3te Straße, hinter Johnson's Schmiede Bell Phone Black 92, Grand Island, Neb Independent 256

Dr. A. H. FARNSWORTH,

Arzt und Wundarzt,

Office im Independent Gebäude.

Deutsche Bäckerei

von Albert G. Lustig.

Alle Arten Bäckereiwaren in vorzüglicher Qualität.

Alle Aufträge prompt ausgeführt. 419 W. 3. Straße. Telephon Bell B276 Für gute Backwaren geht nach der Deutschen Bäckerei.

2ter Straße Cash

Grocery

Veget Brand Edamer Käse
Camembert Käse
Edelweiss DeBrie Käse
Nezel Roquefort Käse
Reufschatel Käse
Piments-Geschmack Käse
Saratoga Chips
Gemüse - Speise
Krabben-Fleisch
Sardinen, importirte und einheimische
Importirte Anchovis
Marinirte Häringe
Importirte Frankfurter Würst
Nisch-Ballen
Makrelen in Gelee
Tunny-Fische in Tomato-Sauce.

Prompte Ablieferung

nach irgend einem Theil der Stadt.

Telephone: 1st, 409

Independent 409

WM. VEIT